

## TEILNAHMEBOGEN

### 1. PERSÖNLICHE DATEN

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorname	Name	Geburtsdatum	♀	♂
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Straße und Hausnummer	PLZ	Ort	E-Mail oder Telefon	

### 2. INHALTE

Die Inhalte sind an die Altersstufe des Teilnehmenden angepasst.

	Bewertung*			Datum und Unterschrift
	1	2	3	
<b>GRUNDLAGEN</b>				
<b>Einführung</b> Begrüßung, Vorstellung, Regeln und Nutzungsverhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Grundkenntnisse Kameraführung</b> Gestaltungselemente und Bildausschnitt, Arbeiten mit manuellen Einstellungen, Einsatz eines externen Mikros, handwerklich saubere Bilder(Licht/Stativ)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Grundkenntnisse Schnitt</b> Verarbeitung (Grundfunktionen eines Schnittprogrammes, Timeline, Hartschnitte, Blenden, Titel, Abspann, Nachvertonung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Grundkenntnisse Dramaturgie</b> Montageregeln (Schuß-Gegenschuß, Parallelmontage, „unsichtbarer Schnitt“, Achsensprung), „Roter Faden“ Exposé, Treatment, Drehbuch, Storyboard	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Ausgabe für verschiedene Medien</b> Dateitypen, In welchem Format speichert man Filme ab?, Plattformen für Filme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>ERSTELLUNG EINES PRODUKTES</b>				
<b>Erstellung eines Videoclips mit Drehbuch</b> Scharfe, sauber belichtete Bilder; Schärfenverlagerung Mindestens 15 Schnitte, Mindestens 2 Überblendungen Keine Wackelbilder (Stativeinsatz), Eine Kamerabewegung (Zoom, Schwenk, Fahrt), die aus dem Stand anfängt, gleichmäßig läuft und im Stand endet Unterschiedliche Perspektiven und Bildausschnitte, Logische Abfolge der Bilder Abgemischter Ton (Atmosphäre, Sprache, Musik) ohne Brüche und starke Lautstärkenschwankungen Titel und Abspann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

TEILNAHMEBOGEN

3. SOZIALE INHALTE

Die Inhalte sind an die Altersstufe des Teilnehmenden angepasst.	Bewertung*			Datum und Unterschrift
	1	2	3	
Diskussion in der Gruppe, Selbsterfahrung oder Rollenspiele				
<b>Manipulation im Film</b> Was ist Manipulation? Wie kann Manipulation wirken? Erkenne ich alle Manipulationen? Konsequenz?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Botschaften / Aussagen</b> Was ist eine Botschaft/Aussage? Was sind Perspektiven im Zusammenhang mit Aussagen? Eine Botschaft sehen, verstehen, beschreiben. Interpretation von Entstehungszusammenhängen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Wirkung von Medien</b> Wie und wieso wirken Medien (auf mich)? Wieso wirken Medien nicht auf jeden gleich? Was macht mir Angst, was freut mich, was berührt mich?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Jugendschutz</b> Weshalb sind bestimmte Inhalte in Medien verboten? Welche Gründe kann es dafür geben? Ist das sinnvoll? Was ist überhaupt verboten und was erlaubt? Wer entscheidet was verboten ist und was nicht ( FSK)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Nutzungsgewohnheiten</b> Was sind meine Gewohnheiten im Umgang mit Medien? Wie und wozu benutze ich Medien?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Rollenbilder</b> Wie wirke ich auf andere? Was ist (m)eine Rolle? Welche Rollen gibt es? Welche Rollen spielen andere in meiner Umgebung? Wie kann ich Rollen einsetzen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Open-Source</b> Kenntnisse über Freeware-und Open-Source-Programme im Bereich Video; Diskussion über Vorteile der Benutzung freier Dateiformate, Bedeutung für den plattformunabhängigen Austausch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

(\* Die Bewertung soll dazu dienen einzelne Inhalte, die nicht vollständig sicher beherrscht werden, vor der Ausgabe des Zertifikats evtl. noch einmal gesondert zu wiederholen oder abzufragen. „1“ bedeutet Inhalte sitzen sicher, „3“ eher unsicher.)

4. DOKUMENTATION DER AUSGABE

(Check: Wurden alle Inhalte bearbeitet und ggf. wiederholt?)

Ein comp@ss-Zertifikat wurde ausgegeben am

Unterschrift